

**Entstehung:**

Um 1825 von Jaques Lebel in Amiens/Frankreich gezüchtet. Seit 1849 im Handel. 1922 als Reichsobstsorte empfohlen.

Jakob Lebel – ein großer Apfel!

Frucht: Die **großen bis sehr großen** Früchte haben eine fettige Schale. Die gelblichgrünen Äpfel sind sonnenseits rot geflammt, saftig und säuerlich. Wirtschafts- und Mostapfel, auch als Tafelapfel. Hohe Saftausbeute.

Reife: **September**, sofort genussreif. Ca. 3 Monate lagerbar.

Blüte: **Mittelfrüh**, lange Blütezeit, nicht witterungsempfindlich. Schlechter Pollenspender.

Baum: **Starkwüchsig**, breite Krone mit überhängenden dicken Ästen, die sich wenig verzweigen. Manchmal wächst der Stamm schief, deshalb sollte ein anderer Stammbildner zwischenveredelt werden.

Standort: Auf nicht zu tonigen Böden bis in raue **Höhenlagen**, möglichst windgeschützt. Nicht für nasse Böden. Neigt zu vorzeitigem Fruchtfall, anfällig für Blatt- und Blutläuse. Regelmäßiger Schnitt notwendig. Wird von Herrn Bannier aufgrund der Krankheitsanfälligkeit nur eingeschränkt empfohlen. Ertrag wechselt jährlich.

Sonstiges: Pflücken Sie mehrmals durch. Ertragreiche Jahre wechseln sich mit ertragsschwachen Jahren ab. Frucht nicht windfest.

Allergiker: Für viele Apfel-Allergiker verträglich.

